

## **Niederschrift**

über die 14. Sitzung  
**des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien**  
am Mittwoch, **23.11.2011**, 17:07 Uhr - 20:15 Uhr,  
Handwerkskammer Bildungszentrum Münster, Echelmeyerstraße 1-2, 48163 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Dr. Veit Christoph Baecker, Meik Bolte, Bruno Kleine Borgmann, Teresa Küppers

### **von der SPD-Fraktion**

Maria Anna Hakenes, Anne Schulze Wintzler

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Jutta Möllers, Otto Reiners

### **von der FDP-Fraktion**

Jens-Ulrich Lenski

### **von den Trägern der freien Jugendhilfe**

Felix Braun, Gerhard Dworok, Dorothea Große-Frintrop, Ulrich Messing, Lutz Selig,  
Wilfried Stein

### **beratende Mitglieder**

Dr. Andrea Hanke, Anna Pohl, Stephan Bommers, Beate Heeg, Michael Kaiser, Adelheid Kubitz-Eber (ab 17.11 Uhr), Lisa Leifheit (bis 19.55 Uhr), Johannes Röttgen, Felizitas Schulte, Gudrun Sturm (bis 19.32 Uhr), Rita Tücking, Dietmar Wiese (bis 18.45 Uhr), Theo Wübbels

### **von der Verwaltung**

Gerd Bertling, Oliver Braun, Jochen Detering, Holger Domsch, Lothar Dunkel, Hans-Joachim Fürstenberg, Chris Hagel, Birgit Herdes, Susanne Jostameling, Sven Kentrup, Jochen Köhnke, Sibylle Kratz-Trutti, Annika Lembeck, Siegfried Methner, Bernhard Paschert, Frank-Detlev Philipp, Reimer Stoldt, Heiner Vogt, Sven Werk, Andreas Wildemann

### **für die Schriftführung**

Heike Dierks

### **Es fehlten entschuldigt:**

Günter Barthen, Sabine Busch-Böckmann, Meryem Dawud, Stephan Degen, Klaus Fröse, Michael Geuckler, Ann-Christin Häder, Bernd Kersken, Petra Kreuter, Astrid-Maria Kreyerhoff, Türkan Kurt, Jutta Lebkücher, Dieter Schönfelder

## Tagesordnung

- |                          |     |  |
|--------------------------|-----|--|
|                          | 1.  | Eingegangene Anträge und Eingaben  |
|                          | 2.  | Berichte und Mitteilungen  |
|                          | 3.  | Anfragen von Ausschussmitgliedern  |
| <u>V/0570/2011</u><br>V  | 4.  | Flüchtlinge in Münster - zum Stand des Münsteraner Flüchtlingskonzepts / Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/GAL vom 07.07.2011   |
| <u>V/0605/2011</u><br>IV | 5.  | Neukonzeptionierung des Bildungsnetzwerkes Münster   |
| <u>V/0289/2011</u><br>V  | 6.  | Rückbau von öffentlichen Spielplätzen  |
| <u>V/0782/2011</u><br>II | 7.  | Erweiterung der Kindertagesstätte Normannenweg für den U-3-Bereich, Normannenweg 2, 48167 Münster<br>- Baubeschluss -  |
| <u>V/0811/2011</u><br>II | 8.  | U3 - Erweiterung der städt. Kindertageseinrichtung Mecklenbeck, Brockmannstraße 162<br>- Baubeschluss -  |
| <u>V/0825/2011</u><br>II | 9.  | U3-Erweiterung AWO - Kindertagesstätte Aloysia Delsen, Korbmacherweg 19<br>- Baubeschluss -  |
| <u>V/0815/2011</u><br>IV | 10. | Neue Kita in Mauritz-Ost - Einrichtungs- und Investorenbeschluss   |
|                          | 11. | Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2012<br>- Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan bis 2015 -<br>sowie Anregungen/ Sparvorschläge der Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt 2012 |
|                          | 12. | Verschiedenes  |

Frau Hakenes eröffnete um 17.07 Uhr die 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien. Sie begrüßte die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Sodann bat sie die Mitglieder, die in der aktuellen Wahlperiode noch nicht an einer Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien teilgenommen hatten und die nicht dem Rat angehören, zur Verpflichtung an den Vorstandstisch. Dies galt auch für Mitglieder, die erstmals in Vertretung bzw. als Zuhörer an der Sitzung teilnahmen.

Sie verlas folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Die Verpflichtung erfolgte per Handschlag mit der Formel „ich verpflichte mich“.

Es lagen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Frau Hakenes wies auf die vor Beginn der Sitzung verteilten Tischvorlagen hin.

Anlässlich der letzten Sitzung des Jahres 2011 lud Frau Hakenes alle Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung zu einem gemütlichen Beisammensein im Anschluss an die Sitzung ein.

## **Punkt 1 der Tagesordnung**

## **Eingegangene Anträge und Eingaben**

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL „Qualitätsentwicklung im Offenen Ganzttag – auf dem Weg zum guten Ganzttag“ war allen Ausschussmitgliedern vorab übersandt worden:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien,  
der Ausschuss für Schule und Weiterbildung,  
der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung prüft, ob an den Schulen, an denen ganze Klassen aus OGS – Kindern bestehen bzw. gebildet werden können, bei diesen Klassen auf eine Rhythmisierung und eine bessere Verzahnung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten bzw. Bewegungs- und Ruhephasen hingewirkt werden kann. Die Konzepte sind dahingehend auf der Grundlage der bereits vorhandenen Erlasse mit ihren Möglichkeiten weiterzuentwickeln.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit der Bedarf bzw. die Notwendigkeit der Einrichtung von Randzeitenbetreuung im Grundschulbereich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erforderlich ist.“

Der Antrag wurde eingebracht, die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

Des Weiteren lagen Anträge zu den Haushaltsplanberatungen vor. Dazu wird auf den Tagesordnungspunkt 11. dieser Sitzung verwiesen.

Ferner wies Frau Möllers darauf hin, dass an die Ausschussmitglieder als Tischvorlage der Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL an den Rat „Jedem jungen Menschen einen (Aus-)bildungsplatz – In gemeinsamer Verantwortung – Anlaufstelle für Jugendliche am Übergang Schule und Beruf“ zur Information verteilt worden sei.

Frau Pohl berichtete:

- Den Aufgabenbereich „Fachcontrolling“ im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien habe am 15.11.2011 Herr Sven Werk als Nachfolger von Frau Sabine Trockel übernommen.
- Der neue Jugendamtselfternbeirat sei am 09.11.2011 gewählt worden. Dazu habe das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien gemäß § 9 KiBiz die Elternbeiräte der dem fachlichen Regelungsgegenstand des KiBiz (§§1 bis 16) unterliegenden 168 Kindertageseinrichtungen in Münster eingeladen und die Versammlung der Elternbeiräte am 09.11.2011 moderiert. Zu dieser Versammlung seien Vertreter/innen der Elternbeiräte von 74 Kitas (44%) erschienen. Die geforderte Beteiligung von 15% sei damit deutlich übertroffen worden.

Die Vertreter/innen der Elternbeiräte hätten eine vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien vorgeschlagene Wahlordnung für die Wahl des Jugendamtselfternbeirats beschlossen und einstimmig 17 Vertreter/innen der Elternbeiräte als Mitglieder des Jugendamtselfternbeirats gewählt. Darüber hinaus seien drei Ersatzmitglieder gewählt worden. Frau Pohl betonte, dass die gewählten Personen Kitas verschiedener Träger aus allen sechs Stadtbezirken vertreten würden. In der anschließenden konstituierenden Sitzung sei Herr Michael Köhler (Elternbeirat des ev. Lukaskindergartens) zum Vorsitzenden sowie Frau Sandra Riekemeier (Elternbeirat der städt. Kita Hilstrup-West) zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden.

In der zweiten Sitzung, die auf Wunsch des Jugendamtselfternbeirates ebenfalls vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien begleitet werde, werde sich das Gremium u.a. eine Geschäftsordnung geben und über sein Arbeitsprogramm für das Kindergartenjahr 2011/12 abstimmen. Die Wahl zum Landeselternbeirat werde das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW in einem schriftlichen Verfahren durchführen.

Über die weitere Entwicklung werde dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien berichtet.

- Zum 01.08.2011 gebe es Veränderungen im Kinderbildungsgesetz bezüglich des Umfangs und des Inhalts der Qualifizierung in der Kindertagespflege. Ab diesem Zeitpunkt müssten Tagespflegepersonen gemäß § 17 Abs. 2 KiBiz „über eine Qualifikation auf der Grundlage eines wissenschaftlich entwickelten Lehrplans verfügen, der inhaltlich und nach dem zeitlichen Umfang dem Standard des vom Deutschen Jugendinstitut entwickelten Lehrplans zur Kindertagespflege entspricht“.

Diese Verpflichtung ergebe sich aus dem eigenständigen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag der Kindertagespflege. Die Stadt Münster habe mit der Grundstrategie des Qualitativen Umbaus und der Weiterentwicklung des Leistungsfeldes Kindertagespflege schon 2007 begonnen. Dies sei dem Ausschuss zuletzt im März vorgetragen worden und der entsprechenden Vorlage zu entnehmen (V/0117/2011).

- Am 26.11.2011 finde im Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium die diesjährige Fachtagung zur Kindertagespflege statt. Im Mittelpunkt stünden in diesem Jahr die Bereiche Freude am Umgang mit Kindern sowie eine Reihe von persönlichen und fachlichen Kompetenzen als wichtige Bausteine für eine Tagespflegestelle mit Qualität. Als Hauptreferent habe das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Herrn Prof. Dr. Jörg Maywald gewinnen können. Daneben würden dreizehn weitere Referenten u.a. aus den Beratungsstellen in Münster ganztägige Workshops anbieten. Das Programm sei auf der Internetseite des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien veröffentlicht.

- Die Stadt Münster habe dem Land NRW ihr Interesse bekundet, an dem Modellvorhaben „Kommunale Präventionsketten“ teilzunehmen. Die vollständige Bewerbung müsse bis zum 15.12.2011 vorliegen. Ziel des Vorhabens sei, laufende und zukünftige Maßnahmen auf kommunaler und Landesebene auf ihre vorbeugende Wirkung zu untersuchen und besser aufeinander abzustimmen. Die Verbesserung bestehender Kooperations-, Förder- und Interventionsstrukturen vor Ort stünden dabei im Vordergrund. In NRW solle zunächst mit 10 bis 15 Modellkommunen begonnen werden; die Bertelsmann Stiftung werde das Modellvorhaben evaluieren. Für den zusätzlichen Aufwand durch die Teilnahme am Projekt werde ein Personal- und Sachkostenzuschuss gewährt.
- Auf folgende Termine wurde an dieser Stelle noch einmal hingewiesen und die Inhalte der geplanten Veranstaltungen erläutert:
  - Präventionskonferenz „Frühe Jahre“ – begleiten – fördern – schützen am 22. 03.2012
  - HzE-Workshop des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 23.03.2012
- Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien habe im Juli diesen Jahres die Bewerbung des MuM (Mehrgenerationenhaus und Mütterzentrum Münster e.V.) aus Gievenbeck im Interessebekundungsverfahren für das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt und verbindlich zugesagt, dass die Stadt Münster bei der Aufnahme der Einrichtung in das Programm vom 01.01.2012 bis zum Ende des Förderzeitraumes 31.12.2014 eine zweckgebundene Kofinanzierung in Höhe von jährlich 10.000 Euro (während der gesamten Programmlaufzeit 30.000 Euro) als Zuschuss zu gewähren werde. Aus Mitteln des Bundes würden pro Jahr 30.000 Euro gewährt.

In der letzten Woche habe das Bundesministerium die Liste der 450 Standorte veröffentlicht. Das MuM habe dabei den Zuschlag für die Stadt Münster erhalten. Frau Pohl begrüßte dies sehr, stehe doch der generationenübergreifende Ansatz bei der Arbeit des MuM im Mittelpunkt.

### **Punkt 3 der Tagesordnung**

### **Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Vor Beginn der Sitzung wurden eine Anfrage der CDU-Fraktion zur Übernahme von Kosten für eine motopädische Behandlung sowie die Antwort der Verwaltung dazu an alle Ausschussmitglieder als Tischvorlagen verteilt.

### **Punkt 4 der Tagesordnung V/0570/2011**

### **Flüchtlinge in Münster - zum Stand des Münsteraner Flüchtlingskonzepts / Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 07.07.2011**

Frau Jostameling stellte die Inhalte der Vorlage vor. Sodann beantwortete Herr Köhnke ausführlich die Fragen der Ausschussmitglieder und erläuterte auf entsprechende Nachfragen hin die Situation und die Hintergründe zu einzelnen Einrichtungen.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 5 der Tagesordnung  
V/0605/2011**

**Neukonzeptionierung des Bildungsnetzwerkes  
Münster**

Als Tischvorlage lag ein Beratungsverlauf vor.

Frau Dr. Hanke führte in die Vorlage ein und nahm zu den Inhalten Stellung. Sie verwies auf den Beschluss des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 07.12.2010, auf dessen Grundlage die Arbeit des Bildungsnetzwerkes ausgesetzt und ein Neustart konzipiert werden sollte. Dieser Auftrag sei Basis für die von der Verwaltung erstellte Vorlage.

Es folgte eine ausführliche, kontroverse Diskussion.

Herr Lenski beantragte:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

1. [...]
2. [...]
3. Die Mittel für die Besetzung der städtischen Personalressourcen im Umfang eines/r Vollzeitmitarbeiter/in (max. ~~EGr. 14~~ **Egr. 13**) werden für den unter 2. genannten Zeitraum im Teilergebnisplan 0301 mit der Maßgabe bereitgestellt, dass das Land NRW eine/n Pädagogen/in in Vollzeit einsetzt.
4. [...]"

Der Antrag wurde mit 14 Nein-Stimmen und einer Ja-Stimme abgelehnt.

Schließlich ließ Frau Hakenes über den Beschlussvorschlag der Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss mit 11 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage **nicht** zu empfehlen.

**Punkt 6 der Tagesordnung  
V/0289/2011**

**Rückbau von öffentlichen Spielplätzen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag ein Beratungsverlauf als Tischvorlage vor.

Frau Hakenes schlug vor, der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge dem Rat empfehlen, alle Vorschläge aus den Bezirksvertretungen zu berücksichtigen. Über den in diesem Sinne geänderten Beschlussvorschlag der Vorlage ließ sie abstimmen.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage in folgender geänderter Fassung zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Den in der Anlage 1 – 6 der Vorlage dargestellten Vorschlägen für den Rückbau der öffentlichen Spielplätze wird **unter Berücksichtigung aller Empfehlungen aus den Bezirksvertretungen** zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Auswirkungen auf den Haushaltsplan 2011 und die Finanzplanung 2012 ff. ergeben sich nicht, da die Konsolidierung der Aufwendungen durch den Rückbau von Kinderspielplätzen mit Ansatzreduzierungen in Höhe von 32.000 € in 2011 und 63.000 € ab dem Jahr 2012 (Vorschlag Nr. 168 aus V/0438/2010) bereits mit dem Ratsbeschluss vom 08.12.2010 im Haushaltsplan berücksichtigt wurde.

**Punkt 7 der Tagesordnung  
V/0782/2011**

**Erweiterung der Kindertagesstätte Normannenweg  
für den U-3-Bereich, Normannenweg 2,  
48167 Münster  
- Baubeschluss -**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Erweiterung Kindertagesstätte Normannenweg wird nach den Plänen des Amtes für Immobilienmanagement vom Oktober 2011 ausgeführt (Anlage 1 – 4).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 5).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen (Anlage 6).
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im April 2012 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im April 2013 erfolgt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 von Oktober 2011 in Höhe von 708.395 Euro, als auch Folgekosten in Höhe von jährlich 38.950 Euro entstehen (Anlage 7 + Anlage 8).

## III. Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

<b>Teilergebnisplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>0111</b>	<b>Immobilienmanagement</b>			
Zeile	2	Zuwendungen und allg. Umlagen	2013 ff.	3.150	Folgeertrag
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2013 ff.	15.920	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2013 ff.	8.020	Folgeaufwand
<b>Produktgruppe</b>	<b>0611</b>	<b>Förderung von Kindern in Tagesbetreuung</b>			
Zeile	2	Zuwendungen und allg. Umlagen	2013 ff.	1.310	Folgeertrag
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2013 ff.	3.340	Folgeaufwand
<b>Produktgruppe</b>	<b>1601</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>			
Zeile	20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2013 ff.	16.130	Folgeaufwand
Summe aller Aufwendungen / Saldo				<b>38.950</b>	

<b>Teilfinanzplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>0601</b>	<b>Förderung von Kindern in Tagesbetreuung</b>			
Investitionsmaßnahme	4530	Erw. KiTa Normannenweg			
Auszahlungen		Ausz. für Baumaßnahmen	2011	<b>60.000</b>	
			2012	<b>400.000</b>	
			2012 VE	<b>248.400</b>	
			2013	<b>248.400</b>	
Einzahlungen		Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2011	<b>32.000</b>	
			2012	<b>123.130</b>	
			2013	<b>123.140</b>	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				<b>430.130</b>	

Die Folgelastenberechnung wird zur Kenntnis genommen.

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei den o. g. Produktgruppen veranschlagt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2012 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Bezuschussung durch das Land steht.

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung

1. Die Erweiterung der Kindertageseinrichtung Mecklenbeck wird nach den Plänen des Büros Pries und Pries Architekten, vom 06.09.2011, ausgeführt (Anlage 1).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 2).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen (Anlage 3).
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Januar 2012 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im September 2012 erfolgt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 13.10.2011 in Höhe von 252.490 Euro, als auch Folgekosten in Höhe von jährlich 11.260 Euro entstehen.

III. Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

<b>Teilergebnisplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>0111</b>	<b>Immobilienmanagement</b>			
Zeile	2	Zuwendungen und allg. Umlagen	2012 ff.	1.910	Folgeertrag
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2012 ff.	4.490	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2012 ff.	3.730	Folgeaufwand
<b>Produktgruppe</b>	<b>0601</b>	<b>Förderung von Kindern in Tagesbetreuung</b>			
Zeile	2	Zuwendungen und allg. Umlagen	2012 ff.	360	Folgeertrag
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2012 ff.	700	Folgeaufwand
<b>Produktgruppe</b>	<b>1601</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>			
Zeile	20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2012 ff.	4.610	Folgeaufwand
<b>Summe aller Aufwendungen / Saldo</b>				<b>11.260</b>	

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
<b>Produktgruppe</b>	<b>0601</b>	<b>Förderung von Kindern in Tagesbetreuung</b>			
Investitionsmaßnahme	4520	Erweiterung KiTa Mecklenbeck			
Einzahlungen		Einzahlung aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2011 2012	24.000 105.600	
Auszahlungen		Auszahlungen für Baumaßnahmen	2011 2012	30.000 222.490	
<b>Summe aller Auszahlungen/Saldo</b>				<b>122.890</b>	

Die Folgelastenberechnung wird zur Kenntnis genommen.

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei den o. g. Produktgruppen veranschlagt: Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2012 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Bezuschussung durch das Land steht.

**Punkt 9 der Tagesordnung  
V/0825/2011**

**U3-Erweiterung AWO - Kindertagesstätte Aloysia  
Delsen, Korbmacherweg 19  
- Baubeschluss -**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlags der Vorlage zu empfehlen:

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Die Erweiterung der AWO-Kindertagesstätte Aloysia Delsen wird nach den Plänen des Architekten Klaus Grahl vom 24.10.2011 ausgeführt (Anlage 1).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 2).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im April 2012 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im Juli erfolgt.

## II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenschätzung nach DIN 276 vom 24.10.2011 in Höhe von 296.572,77 Euro, als auch Folgekosten in Höhe von 10.240 Euro entstehen (Anlage 3 und Anlage 4).

## III. Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

<b>Teilergebnisplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>0111</b>	<b>Immobilienmanagement</b>			
Zeile	2	Zuwendungen und allg. Umlagen	2012 ff.	3.660	Folgertrag
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2012 ff.	5.380	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2012 ff.	5.030	Folgeaufwand
<b>Produktgruppe</b>	<b>0601</b>	<b>Förderung von Kindern in Tagesbetreuung</b>			
Zeile	2	Zuwendungen und allg. Umlagen	2012 ff.	1.280	Folgertrag
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2012 ff.	1.750	Folgeaufwand
<b>Produktgruppe</b>	<b>1601</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>			
Zeile	20	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	2012 ff.	3.020	Folgeaufwand
<b>Summe aller Aufwendungen / Saldo</b>				<b>10.240</b>	

<b>Teilfinanzplan</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Haush.- jahr</b>	<b>Betrag €</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>0601</b>	<b>Förderung von Kindern in Tagesbetreuung</b>			
Investitionsmaßnahme	4590	Erw. KiTa Aloysia D.			
Einzahlungen		Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2012	216.000	
Auszahlungen		Auszahlung für Baumaßnahmen	2011 2012	50.000 246.880	Über 2. Nachtrag 2011
<b>Summe aller Auszahlungen/Saldo</b>				<b>80.880</b>	

Die Folgelastenberechnung wird zur Kenntnis genommen.

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei den o. g. Produktgruppen veranschlagt: Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2012 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Bezuschussung durch das Land steht.

Neben einem Beratungsverlauf lagen als Tischvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt eine Anfrage der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Ost vom 17.11.2011 sowie die Antwort der Verwaltung zu dieser Anfrage vor.

Herr Reiners wies darauf hin, dass ihm aktuell ein Schreiben von Anwohnern zugegangen sei und daher weiterer Beratungsbedarf bestünde. Er beantragte, die Vorlage zu schieben.

Frau Hakenes erhob Gegenrede. Es sei wünschenswert, im Ausschuss in jedem Falle den Bericht der Verwaltung zu hören, anschließend bei Bedarf Fragen an die Verwaltung zu richten und darüber zu beraten. Die Vorlage solle nicht ohne vorherige Beratung geschoben werden.

Herr Reiners erklärte sich in Abänderung seines Antrags damit einverstanden, die Ausschussmitglieder stimmten dem einvernehmlich zu.

Sodann berichtete Frau Pohl zur Vorlage. Sie wies deutlich auf die Versorgungssituation zum Kindergartenjahr 2011/2012 hin, die zeige, dass sowohl für Kinder unter drei Jahren als auch für Kinder über 3 Jahren weitere Plätze in Kindertageseinrichtungen zur Erfüllung der Rechtsansprüche in den unterschiedlichen Altersgruppen geschaffen werden müssen. Des Weiteren erläuterte sie die Schwierigkeiten, ausreichende und geeignete Flächen für den Ausbau von Kindertageseinrichtungen zu finden. Pläne zur der vorgeschlagenen Einrichtung waren ergänzend im Sitzungsraum aufgehängt und einsehbar.

Es ergab sich eine eingehende Erörterung.

Herr Wiese nannte in diesem Zusammenhang eine Fläche im Nahbereich des Ostbads als einen möglichen Standort für den Ausbau der Kindertagesbetreuung. Die Verwaltung erklärte, dass insgesamt zahlreiche weitere Standorte in der Prüfung seien. Es gehe dabei nicht um Alternativflächen, sondern um zusätzliche Bedarfe.

Frau Hakenes fasste abschließend das Ergebnis der Aussprache zusammen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien sahen die Planung der Einrichtung grundsätzlich positiv.

Da aufgrund einer Eingabe von Anwohnern noch Beratungs- und Informationsbedarf bestand, wurde die Verwaltung einvernehmlich beauftragt, bis zur vorgesehenen Beschlussfassung im Rat der Stadt Münster am 14.12.2011 ein gemeinsames Gespräch mit den Anwohnern und dem Träger unter Beteiligung der zuständigen Fachämter zu führen, um die Bedenken der Anwohner, u.a. zur Verkehrs- und Parksituation, noch einmal zu prüfen.

Über den Beschlussvorschlag der Vorlage wurde nicht abgestimmt.

Sodann schlug Frau Hakenes vor, die Sitzung zu unterbrechen. Es erhob sich kein Widerspruch. Somit wurde die Sitzung im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 10. von 18.45 Uhr – 19.00 Uhr unterbrochen.

**Punkt 11 der Tagesordnung****Beratung des Haushaltsplan-Entwurfs 2012  
- Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan bis 2015 -  
sowie Anregungen/ Sparvorschläge der  
Bürgerinnen und Bürger zum Haushalt 2012**

Frau Hakenes begrüßte zu den Beratungen des Haushaltsplanentwurfs 2012 und des mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplans bis 2015 Herr Fürstenberg, Amt für Finanzen und Beteiligungen.

Allen Ausschussmitgliedern standen – vorab versandt oder als Tischvorlage – folgende Unterlagen zur Verfügung:

- ✓ Auszug aus dem Haushaltsplanentwurf 2012 für den Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“
- ✓ begleitende Informationen zum Entwurf und zur Beratung des Haushaltsplans 2012 für den Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“
- ✓ Anträge freier Träger, Anregungen nach § 24 GO NW sowie Kommentierungen der Verwaltung dazu
- ✓ Dokumentation der bestplatzierten Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt
- ✓ die Veränderungsliste über die Veränderungsblätter der Verwaltung
- ✓ die Anträge der Fraktionen (CDU/SPD (gemeinsame Anträge), Bündnis 90/ Die Grünen/GAL, FDP, Positionspapier der Ratsgruppe UWG/ ÖDP zum Haushalt 2012 einschließlich Ratsantrag, informativ: 2 Anträge der Fraktion DIE LINKE an den Ausschuss für Schule und Weiterbildung)
- ✓ die sogenannte Gesamtliste, in der neben den Veränderungsblättern der Verwaltung sämtliche o.g. Anträge aufgeführt sind

Frau Hakenes erläuterte zunächst das Beratungsverfahren. Sodann gaben die Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen im Ausschuss ihre Statements zum Haushaltsplanentwurf.

Frau Möllers kritisierte im Rahmen ihrer Ausführungen, dass die Anträge auf Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost in diesem Jahr nicht im Rahmen der Etatberatungen in den Fachausschüssen vorberaten werden. Sie gab dazu die als Anlage 1 beigefügte Erklärung zu Protokoll.

Die Haushaltsplanberatungen nahm der Ausschuss anhand der o.g. Gesamtliste vor.

Die Anträge für die Fraktionen wurden – soweit in dieser Niederschrift nicht anders angegeben – von Frau Schulze Wintzler und Frau Küppers (gemeinsame Anträge der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion), Frau Möllers (für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL) und Herrn Lenski (FDP-Fraktion) gestellt.

## 1. Produktgruppe 0601 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

### 1.1 Ziele/ Zielkennzahlen

Für die FDP-Fraktion wurde beantragt:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:

1. Die Ziele im Haushalt zur PG 0601 werden entsprechend des Ratsbeschlusses vom 21.09.2011 (V/0108/2011) um einen Punkt 4 ergänzt: „4. Die Kindertagesbetreuungsangebote werden insgesamt weiter bedarfsgerecht ausgebaut“.
2. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt die Stadt ab 2012 jedes Jahr zusätzlich 1 Mio. Euro in der Produktgruppe 0601, Förderung von Kindern in Tagesbetreuung, als Transferaufwendungen im Rahmen eines Nachtragshaushaltes in den Haushalt ein, wenn der Bund und das Land für die Finanzierung der Versorgung im U3-Bereich über eine Quote von 35 % hinaus ausreichende Mittel zur Verfügung stellen.“

Der Antrag wurde mit 14 Nein-Stimmen und einer Ja-Stimme abgelehnt.

### 1.2 Zeile 15 Transferaufwendungen

- 1.2.1 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt, den Ansatz im Haushaltsjahr 2012 um 15.000 EUR zur Gewährung eines Zuschlags für ein-gruppige Einrichtungen aus städtischen Mitteln an KEKKI e.V. zu erhöhen.

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

- 1.2.2 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt, den Ansatz im Haushaltsjahr 2012 um 15.000 EUR zur Gewährung eines Zuschlags für ein-gruppige Einrichtungen aus städtischen Mitteln an Kleine Wiese e.V. zu erhöhen.

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

- 1.2.3 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/GAL wurde beantragt, den Ansatz im Haushaltsjahr 2012 um 50.000 EUR zur Gewährung eines Zuschusses für den geplanten Umzug der Kita Kleine Wiese e.V. zu erhöhen.

Der Antrag wurde mit 11 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

- 1.2.4 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt:

#### **„Mietkostenübernahmebudget für Grosspflegestellen**

Für die Übernahme von Mietkosten für 10 weitere Grosspflegestellen werden im Haushalt 2012 und Folgejahre ein Budget in Höhe von 150.000 € bereitgestellt. Die Mittel werden aus den vom Land erstatteten Beiträgen für das beitragsfreie dritte Kitajahr finanziert.

Produktgruppe 0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung  
Produkt 060102 Förderung von Kindern in Tagespflege

Zu prüfen ist, inwieweit das Ziel 1 (Ausbau bis 2013 bei 11,7 %) und die entsprechende Kennzahl dann nach oben korrigiert werden muss.“

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

## 2. Produktgruppe 0602 – Kinder- und Jugendarbeit

### 2.1 Zeile 11 Personalaufwendungen

Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt:

#### **„Qualitätsentwicklung im Offenen Ganzttag – mehr Wochenstunden für die Koordinationsstellen**

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien/ der Rat möge beschließen:

Die Wochenstundenzahl der ersten Erzieher/-innen (Koordinationsstelle) an den Offenen Ganztagsgrundschulen wird ab dem 01.01.2012 um 4 Wochenstunden erhöht. Dafür werden ab dem Jahr 2012 (anteilig) 180.000 €, ab dem Jahr 2013 ff 200.000 € in den Haushalt eingestellt.“

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

### 2.2 Zeile 15 Transferaufwendungen

2.2.1 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt, den Ansatz ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich um 12.000 EUR zur Aufstockung der hauptamtlichen Stelle für den Kinder- und Jugendtreff „TEO“ (Kath. Kirchengemeinde Hl. Geist) um 10 Std. bzw. zur Bereitstellung der notwendigen Personal- und Sachkosten zu erhöhen.

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

2.2.2 Für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion wurde beantragt:

„Der Antrag der Kirchengemeinde Hl. Geist für den Kinder- und Jugendtreff (Aufstockung der hauptamtlichen Stelle) „Teo“ soll in einer Höhe von 12.000 EUR aufgegriffen, aber haushaltsneutral umgesetzt werden.

Der Antrag wurde mit 9 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

2.2.3 Für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion wurde beantragt:

„Folgende Zuschüsse aus dem Produktbereich 06 sollen über den Verwaltungsvorschlag hinaus nicht um 1,75% gekürzt werden: lfd. Nrn. 6-11,13.“

Der Antrag wurde mit 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen.

- 2.2.4 Für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion wurde beantragt, den Zuschuss lfd. Nr. 12 aus dem Produktbereich 06 um 30.000 EUR zu kürzen, um damit im Haushaltsplan veranschlagte, aber im Rahmen der Etatberatungen nicht aufgegriffene Kürzungen zu decken.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

### 3. Produktgruppe 0603 – Förderung von benachteiligten jungen Menschen

#### 3.1 Zeile 11 Personalaufwendungen

Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt:

#### **„Ausbau der Lernwerkstätten jetzt!**

Der Rat möge beschließen:

Das Lernwerkstattangebot der schulpsychologischen Beratungsstelle wird bedarfsgerecht ausgebaut. Der Ausbau soll schrittweise erfolgen, indem zunächst ab dem 01.02.2012 der Ausbau von 5 auf 20 Schulen mit 250 Kindern und 100 Fördereinheiten erfolgt. Der zweite Ausbauschnitt soll dann ab dem 01.02.2013 eine Ausweitung der Lernwerkstattangebote für weitere 250 Kinder mit weiteren 100 Fördereinheiten beinhalten.

Hierfür werden in den Haushalt 2012 bei Beginn ab 01.02.12: 150.000 € (anteilig Februar bis Dezember 2012: 137.500,00 €) eingestellt. Davon entfallen 50.000 € auf die Finanzierung der Förderkräfte an den Schulen, ca. 25.000 € Arbeitgeberbrutto für eine Verwaltungsfachkraft 0,5 Stelle (TVöD EG 6) und ca. 75.000 € auf die schulpsychologische Fachkraft Vollzeit.

Der zweite Ausbauschnitt ist dann mit zusätzlichen 87.000 € ab dem Haushalt 2013 zu finanzieren. Davon entfallen 50.000 € auf die Finanzierung weiterer Förderkräfte an den Schulen und ca. 37.000 € auf die schulpsychologische Fachkraft 0,5 Stelle.“

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen und 5 Ja-Stimmen abgelehnt.

#### 3.2 Zeile 15 Transferaufwendungen

- 3.2.1 In gleichlautenden Anträgen schlugen die CDU-Fraktion/ SPD-Fraktion sowie die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL vor, den Ansatz um 20.000 EUR zur Erhöhung der finanziellen Mittel für den Drogenhilfeverein Indro e.V. zu verstärken.

Der Antrag wurde mit 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen.

- 3.2.2 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt, den Ansatz ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich um 25.000 EUR zur Erhöhung des Zuschusses an den Verein für Mototherapie und Psychomotorische Entwicklungsförderung e.V. zu verstärken.

Der Antrag wurde mit 11 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt.

- 3.2.3 Für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion wurde beantragt, den Ansatz ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich um 5.000 EUR zu erhöhen und damit den Zuschuss an den Verein für Mototherapie und Psychomotorische Entwicklungsförderung e.V. um 5.000 EUR (statt um 10.000 EUR) zu kürzen.

Der Antrag wurde mit 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen.

- 3.2.4 Für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion wurde beantragt:

„Folgende Zuschüsse aus dem Produktbereich 06 sollen über den Verwaltungsvorschlag hinaus nicht um 1,75% gekürzt werden: lfd. Nrn. 14-18,23.“

Der Antrag wurde mit 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen.

#### 4. Produktgruppe 0604 - Familienförderung

##### 4.1 Ziele/ Zielkennzahlen

Für die FDP-Fraktion wurde beantragt:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien möge beschließen:

Die Kennzahlen zum Ziel „Anzahl der neu geschaffenen betriebsbedingten Kindertagesbetreuungsplätze“ werden wie folgt geändert: 2013: 40 Plätze, 2014: 60 Plätze, 2015: 80 Plätze.“

Der Antrag wurde mit 11 Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen abgelehnt.

##### 4.2 Zeile 15 Transferaufwendungen

- 4.2.1 Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien hatte in seiner Sitzung am 03.03.2010 folgenden Beschluss gefasst:

„Den Familienbildungsstätten wird nach den Verhältnissen der Grundförderung im Haushaltsjahr 2010 probeweise für ein Jahr ein um insgesamt 48.000 EUR erhöhter städtischer Zuschuss gewährt. Dafür werden die im Haushalt bereits eingestellten Mittel für Familiengutscheine eingesetzt. Im Gegenzug verpflichten sich die Familienbildungsstätten, die 2009 eingeführten Familiengutscheine weiterhin anzuerkennen und eine Gutschrift von 20 EUR zu gewähren. Die Inanspruchnahme wird wie bisher von den Familienbildungsstätten belegt.“

Am 24.11.2011 beschloss der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien, die Probephase für dieses Verfahren um ein weiteres Jahr für 2011 zu verlängern.

Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt, das o.g. Verfahren beizubehalten.

Der Antrag wurde einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

- 4.2.2 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt, den Ansatz ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich um 15.000 EUR zur Erhöhung des Zuschusses an TRIALOG zu verstärken.

Der Antrag wurde mit 9-Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

- 4.2.3 Für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion wurde beantragt, den Ansatz ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich um 7.142 EUR zur Erhöhung des Zuschusses an TRIALOG zu verstärken.

Der Antrag wurde mit 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen.

- 4.2.4 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt, den Ansatz ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich um 29.500 EUR zur Gewährung eines Zuschusses an pro familia NRW zur Erweiterung der Kapazität im Bereich Sexualpädagogik und Prävention um eine halbe Vollzeitstelle zu erhöhen.

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

- 4.2.5 Für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion wurde beantragt, den Ansatz ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich um 9.570 EUR zur Gewährung eines Zuschusses an pro familia NRW zur Erweiterung der Kapazität im Bereich Sexualpädagogik und Prävention zu erhöhen.

Der Antrag wurde mit 13 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme bei einer Enthaltung angenommen.

- 4.2.6 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt:

„Das Maßnahmeprogramm für eine kind- und jugendbezogene Armutsprävention wird um 98.000 € auf 250.000 € jährlich aufgestockt.“

Der Antrag wurde mit 8 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen angenommen.

- 4.2.7 Für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion wurde beantragt:

„Folgende Zuschüsse aus dem Produktbereich 06 sollen über den Verwaltungsvorschlag hinaus nicht um 1,75% gekürzt werden: lfd. Nrn. 34, 39-41.“

Der Antrag wurde mit 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen.

## 5. Produktgruppe 0604 – Familienförderung und Produktgruppe 0605 – Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien

### 5.1 Zeile 15 Transferaufwendungen

- 5.1.1 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt, den Ansatz ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich um insgesamt 33.000 EUR zur Erhöhung des Zuschusses an den Verein Zartbitter e.V. zu verstärken (PG 0604 anteilig 75%/ 24.750 EUR, PG 0605 anteilig 25%/ 8.250 EUR).

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

- 5.1.2 Für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion wurde beantragt, den Ansatz ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich um insgesamt 13.200 EUR zur Erhöhung des Zuschusses an den Verein Zartbitter e.V. zu verstärken (PG 0604 anteilig 75%/ 9.900 EUR, PG 0605 anteilig 25%/ 3.300 EUR).

Der Antrag wurde mit 14 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen.

- 5.1.3 Zu dem folgenden Antrag erklärten sich Herr Braun, Herr Selig und Herr Messing für befangen.

Für die CDU-Fraktion und die SPD-Fraktion wurde beantragt, den Ansatz ab dem Haushaltsjahr 2012 jährlich um insgesamt 102.336 EUR zur Erhöhung des Zuschusses an die Erziehungsberatungsstellen (Beratungsstelle Südviertel e.V., Caritasverband für die Stadt Münster e.V., DWM – Beratungs- und BildungsCentrum GmbH) zu verstärken (PG 0604 anteilig 40%/ 40.935 EUR, PG 0605 anteilig 60%/ 92.102 EUR).

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL schloss sich dem Antrag – in Abänderung des schriftlich vorliegenden Antrags – an.

Der Antrag wurde mit 11 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen.

## 6. Produktgruppe 0605 – Erzieherische und wirtschaftliche Hilfen für Familien

- 6.1 Zu dem folgenden Antrag erklärten sich Herr Braun, Frau Küppers, Herr Messing und Herr Selig für befangen.

Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt:

„Die Kürzungen bei den Heilpädagogischen Tagesgruppen durch Veränderung des Betreuungsschlüssels von 1:3 auf 1:4 werden zurückgenommen. Die dafür erforderlichen 250.000 € werden in die Haushalte 2012 und Folgejahre eingestellt.

Zu ergänzen im Haushalt unter Produkt 060501 ist:

4. Ziel: Mit der entsprechenden hier beantragten Personalausstattung sind in 80 % der Hilfen nach 24 Monaten die Familien in der Lage, die herausfordernden Situationen mit ihrem Kind selbst zu bewältigen.“

Der Antrag wurde mit 7 Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen abgelehnt.

## 7. Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt 2011 (vgl. Dokumentation als Anlage zur Ratsvorlage V/0532/2011)

### 7.1 Es bestand Einvernehmen darüber, dass

- der Vorschlag Nr. 20 „Weitere Kita in St. Mauritz dringend benötigt!“ in den laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess einfließt,
- der Vorschlag Nr. 270 „Grundschulen: Erhalt der Fördergelder“ bereits umgesetzt ist,
- der Vorschlag Nr. 486 „Sozialpädagogische Schulung von Jugendbetreuern“ nicht aufgegriffen wird.

## 8. Weitere Anträge zum Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

### 8.1 Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL wurde beantragt:

„Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien / der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Haushaltskonsolidierung beschlossene 1,75 %ige Zuschussreduzierung bei freien Trägern im Produktbereich 06 "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe" durch Haushaltsreste in den Produkten des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu kompensieren, ohne dass Qualität und Leistung in Bezug auf politische Beschlüsse reduziert werden. Wenn der Betrag in erforderlicher Höhe nicht aus nicht-verausgabten Mitteln erzielt werden kann und in Bereichen Leistungs- und/oder Qualitätseinbußen entgegen politischer Beschlüsse notwendig sind, ist der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien zu informieren.“

Der Antrag wurde mit 10 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

### 8.2 Frau Möllers hatte zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes eine Erklärung zu Protokoll gegeben, die dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist und eine Auflistung aller Anträge enthält, bei denen die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL eine Bezuschussung aus Mitteln der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost befürwortet.

Herr Reiners beantragte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL die Bereitstellung von Mitteln im Haushalt 2012 für alle Anträge aus der genannten Liste, die keinen Zuschuss aus den Sparkassenmitteln erhalten.

Der Antrag wurde mit 9 Nein-Stimmen und 2 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

Eine abschließende Nachfrage von Frau Hakenes ergab, dass keine weiteren Anträge zum Entwurf des Haushaltsplans 2012 und zum mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan bis 2015 vorlagen.

## **Punkt 12 der Tagesordnung**

## **Verschiedenes**

- Herr Bolte regte an, zukünftig darauf zu verzichten, Inhalte insbesondere von Berichtsvorlagen in der Sitzung nochmals mündlich vorzutragen. Wünschenswert sei vielmehr eine kurze Zusammenfassung der Belange, die den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien berühren.
- Herr Messing nahm die letzte Sitzung des Jahres zum Anlass, neben den politischen Vertreter/innen und den Mitarbeiter/innen der Verwaltung besonders den freien Trägern für die gute und kollegiale Zusammenarbeit des vergangenen Jahres zu danken.

Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

gez.  
Maria Anna Hakenes  
Vorsitz

gez.  
Heike Dierks  
Schriftführung